

Bericht des Vorstandes für das Jahr 1957/58

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **51 (1958)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bericht über die 74. Ordentliche Generalversammlung der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft in Glarus

Samstag und Sonntag, 13. und 14. September 1958

A. Bericht des Vorstandes für das Jahr 1957/1958

Bericht des Präsidenten

Die im Jahr 1956 sprunghaft einsetzende Entwicklung unserer Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr etwas verlangsamt. Sie war wiederum gekennzeichnet durch eine beträchtliche Zahl wissenschaftlicher Publikationen unserer Mitglieder in der Schweiz und im Ausland wie auch durch viele Neuaufnahmen, brachte uns jedoch zahlreiche Todesfälle und Austritte.

Dank der erfreulichen Zusammenarbeit im Schosse des Vorstandes konnten die administrativen und finanziellen Obliegenheiten, trotz zunehmender Anforderungen, meist auf dem Korrespondenzweg laufend erledigt werden. Der Vorstand trat zu drei Sitzungen zusammen, welche der Vorbereitung der ordentlichen Generalversammlung mit anschliessender geologischer Exkursion sowie der Behandlung besonderer Geschäfte diente. So hat er u. a. beschlossen, die Auflagezahl unserer Zeitschrift von 900 auf 1000 zu erhöhen. Die Zusammensetzung des Vorstandes ab 1. Januar 1958 ist folgende:

Präsident:	Dr. E. RITTER, Basel
Vizepräsident:	Prof. H. BADOUX, Lausanne
Sekretär:	Prof. R. TRÜMPY, Zürich
Kassier:	Dr. E. WITZIG, Schaffhausen
Redaktor:	Prof. W. NABHOLZ, Bern
Beisitzer:	Prof. A. STRECKEISEN, Bern, und PD Dr. L. PUGIN, Fribourg.

In Verbindung mit internationalen Kongressen und andern Veranstaltungen verdienen folgende Daten festgehalten zu werden:

Vom 2. bis 7. Juni 1958 fand in Genf und Lausanne der *Congrès international de Sédimentologie* statt, dessen Organisation und Leitung in den Händen unserer Mitglieder Prof. A. LOMBARD, Brüssel, und PD A. BERSIER, Lausanne, lag. Am Kongress waren 20 Länder mit total 170 Teilnehmern vertreten. Von den 21 Mitgliedern aus dem Kreise der SGG hielten deren neun wissenschaftliche Referate während zwei derselben sich als Exkursionsleiter betätigten. Dem Ansuchen der Kongressleitung, die Comptes rendus der 75 Referate in den *Eclogae geologicae Helvetiae* veröffentlichen zu können, hat der Vorstand gerne stattgegeben und einen besonderen Kredit zur Verfügung gestellt. Sie werden ein eigenes Heft beanspruchen, so dass Band 51 der Zeitschrift drei Hefte umfassen wird.

An der Jahresversammlung mit anschliessender Exkursion der Vereinigung Schweiz. Petroleumgeologen und -ingenieure, welche in Fribourg am 21. und 22. Juni abgehalten wurde, beteiligten sich 31 Mitglieder der SGG, von denen vier Herren Referate hielten.

Einer persönlichen Einladung der Direktion der Grande Dixence S.A., Lausanne, Folge leistend, beteiligten sich 16 Mitglieder unserer Gesellschaft an der Besichtigung der Uranvorkommen in einem Stollensektor des im Bau begriffenen Kraftwerkes Nendaz. Sie wurde am 21. Juli dieses Jahres durchgeführt unter Leitung von Herrn G. WELTI, Lausanne, und fand ihren Abschluss mit einem von der Firma Losinger S.A. offerierten Mittagessen. Den genannten Unternehmungen sei auch an dieser Stelle der beste Dank für das Gebotene ausgesprochen.

Auf Einladung der Geologischen Gesellschaft Wien zur Teilnahme am 50-jährigen Jubiläum im September dieses Jahres fand sich Prof. R. STAUB, Fex, bereit, die Gesellschaft zu vertreten und einen Vortrag zu halten «Über die Bedeutung der rhätischen Gebirge im alpinen Bauplan».

An der Fortführung der Arbeiten am Stratigraphischen Lexikon der Schweiz beteiligten sich weiterhin 28 Mitglieder, von denen acht fertige Beiträge abgeliefert wurden.

An dem in Heerlen, Holland, im Herbst stattfindenden *Internationalen Kongress für Karbonstratigraphie und Geologie* wird die Gesellschaft durch den Präsidenten vertreten sein.

Im abgelaufenen Berichtsjahr hat unsere Gesellschaft acht langjährige Mitglieder durch den Tod verloren.

Am 10. Oktober 1957 starb in Cologny bei Genf nach langem Krankenlager Altpräsident Prof. L. W. COLLET, der seit 1904 der Gesellschaft als Mitglied, von 1944 bis 1948 dem Vorstande angehörte und von 1946 bis 1948 das Präsidium innehatte. Wir verlieren in ihm ein treues, allzeit tätiges Mitglied und einen angesehenen akademischen Lehrer, der als Geologe, Hydrologe und Paläontologe wie auch als Geograph internationale Anerkennung fand. Nach seinem Studienabschluss in Genf im Jahre 1904 wurde er Assistent am Challenger Office in Edinburgh, wo er u. a. im Service of the Scottish Lakes tätig war. 1906 nach Genf zurückgekehrt, habilitierte er sich als Privatdozent und begann seine Untersuchungen in der Nappe de Morcles. Nach einem kurzfristigen Aufenthalt in La Plata, Argentinien, erfolgte 1912 seine Ernennung zum Direktor des Hydrologischen Dienstes in Bern. Seit 1918 Ordinarius für Geologie und Paläontologie an der Universität Genf, widmete er sich, ein anerkannter Alpinist, der geologischen Erforschung der Berner Hochalpen, denen später Aufnahmen im Lötschental folgten. Zwischenhinein schrieb COLLET seine «Structure of the Alps», die einen Ruf an die Harvard University als Professor für Alpengeologie während dreier Semester zur Folge hatte. Von Genf aus unternahm er ausgedehnte Studien in den französischen und italienischen Alpen, im Appennin, auf Mallorca, Elba und Korsika, die mehrheitlich alpin-tektonischen Vergleichen galten. COLLET war langjähriger Mitarbeiter und Mitglied der Geologischen Kommission der SNG, in welcher Eigenschaft wir ihm u. a. die Bearbeitung von Spezialkarten und Blättern des Geologischen Atlas der Schweiz verdanken. Ein vollständiges Verzeichnis der 199 Publikationen des mit 78 Jahren Verstorbenen findet sich im Anhang zum Nekrolog von ED. PAREJAS in den Verhandlungen der SNG, 1957.

Nach langer schleichender Krankheit starb am 7. März 1958 Altpräsident Dr. P. BECK, im Alter von 77 Jahren. Mitglied seit 1909, gehörte er von 1925 bis 1941 dem Vorstand an und präsierte die Gesellschaft von 1935 bis 1938. BECK

ist aus dem Lehrerberuf hervorgegangen. Er widmete sich nebenbei ausgedehnten Untersuchungen im Gebiet der helvetischen Decken des Berner Oberlandes, so in den Bergen nördlich Interlaken, am Sigriswilergrat und der Stockhorngruppe, die in geologischen Karten und Atlasblättern zur Darstellung gelangten. Ausserdem beschäftigte er sich eingehend mit dem Studium der Quartärbildungen nördlich der Alpen und im Tessin und wurde zu einem der bedeutenderen schweizerischen Quartärgeologen, dessen zum Teil eigenwillige Auffassungen internationale Beachtung fanden. In Belangen der technischen Geologie diente er als Experte bei der Direktion der Eidgen. Bauten, in der Zementindustrie und in Bauunternehmungen, im geologischen Dienst der Armee, ferner als Mitarbeiter bei der Geotechn. Kommission der SNG und im Konsortium zur Ermittlung von Uranvorkommen. Die Liste seiner zahlreichen Publikationen wird im Anhang eines aus der Feder von H. ADRIAN erscheinenden Nekrologes zu finden sein, der in den Verhandlungen der SNG, 1958, veröffentlicht werden wird.

Verspätet erreichte uns die Nachricht vom Ableben von Prof. H. GÜNZLER-SEIFFERT am 7. Juni 1957 in seinem 74. Altersjahr. Von Halle an der Saale gebürtig und in der Schweiz von einem Lungenleiden Erholung suchend, trat er 1910 der SGG als Mitglied bei. Er promovierte 1924 unter P. ARBENZ mit der Dissertation «Der geologische Bau der östlichen Faulhorngruppe». 1930 erwarb er das Schweizer Bürgerrecht und habilitierte sich 1941 als Privatdozent, dem zwei Jahre später die Ernennung zum Extraordinarius für Formationskunde an der Universität Bern folgte. Seine Untersuchungen im Gelände galten fortan dem Studium von Fragen des Gebirgsmechanismus. Sie fanden ihren Niederschlag in seiner 1946 erschienenen Schrift: «Probleme der Gebirgsbildung». Ein Verzeichnis der Publikationen von GÜNZLER-SEIFFERT findet sich in dem von H. ADRIAN verfassten Nachruf, erschienen in den Verhandlungen der SNG, 1957.

An den Folgen eines Herzleidens verstarb am 1. Oktober 1957 unser Mitglied C. FAESSLER, Professor an der Universität Laval in Quebec, Canada. Gebürtiger Innerschweizer, absolvierte er sein Studium in Fribourg, wo er 1923 promovierte. Kurz danach übernahm er in Quebec einen Lehrauftrag für Geologie und Mineralogie, zuerst als Assistent und seit 1931 als Professor. Der SGG ist er 1934 als Mitglied beigetreten. Während eines Semesters wirkte er als Gastdozent an der ETH in Zürich, wo er eine Spezialvorlesung über die Geologie von Kanada hielt. Ein kurzer Nachruf über den Verstorbenen ist in der Zeitschrift *Geographica Helvetica*, Band 13, Heft 1, 1958, erschienen.

Am 7. Februar 1958 verschied in Barcelona, Spanien, Dr. O. GUTZWILLER, Bürger von Bremgarten, Mitglied seit 1912. Er studierte in Basel, wo er 1916 als Schüler von C. SCHMIDT promovierte mit einer Arbeit «Beitrag zur Geologie der Umgebung von Merfete am Marmarameer». Seine berufliche Tätigkeit übte er zeitlebens als Auslandschweizer im Dienst verschiedener Unternehmungen aus. Seit 1912 beschäftigten ihn nacheinander petroleumgeologische Untersuchungen in Spanien, Galizien, in der Bukowina, in Ungarn, Mexiko und Rumänien sowie Erzlagerstätten in Anatolien und Phosphatvorkommen in Marokko und Algerien. 1928 schloss er sich vorübergehend einer Gruppe von Schweizer Geologen für ölgeologische Studien in Venezuela an. Gegen Ende der dreissiger Jahre hielt er sich für Lagerstätten- und Baugrunduntersuchungen in Peru im Auftrag schweizerischer In-

teressengruppen auf. Nach Barcelona zurückgekehrt, übernahm er wiederum Expertisen für Steinsalz, Kohle und Erdöl. Auch widmete er sich nebenbei der Begutachtung von Baugrund, Strassenprojekten und Wasserversorgungen. Wissenschaftliche Publikationen aus seinem vielseitigen Arbeitsgebiet hat GUTZWILLER keine verfasst. Der grösste Teil seiner Beobachtungen und Befunde sind in Berichten an die Auftraggeber und in Tagebüchern enthalten, die heute in Basel liegen. Ein Nekrolog, verfasst von E. GASCHÉ, Basel, wird im Bulletin der Vereinigung Schweizer. Petroleumgeologen und -Ingenieure erscheinen.

In Clarens bei Montreux starb am 5. April 1958 Dr. A. E. KISSLING, seit 1921 Mitglied der SGG. Seine Studien absolvierte er in Jena und Strassburg, wo er 1914 unter H. BÜCKING doktorierte. KISSLING war Erdölgeologe. Nach seiner Verheiratung arbeitete er zunächst in Rumänien für die Deutsche Petroleum AG. Von Oktober 1917 bis zu seiner Pensionierung stand er im Dienst der Bataafsche Petroleum Mij., in deren Auftrag er 1918 als Betriebsgeologe nach Ostindien ausreiste. Nach zehnjährigem Tropendienst erfolgte 1928 sein Übertritt in die Geologische Abteilung der Gesellschaft im Haag, von wo aus er längere Dienstreisen in die Länder früherer Tätigkeit unternahm. Während des zweiten Weltkrieges hielt er sich vorübergehend in Basel auf. Mit der Wiederaufnahme seiner Arbeit im Haag wurde ihm die verantwortungsvolle Aufgabe übertragen, den geologischen Dienst in Indonesien und Britisch Borneo neu aufzubauen. KISSLING'S grosses Pflichtbewusstsein und seine Bereitwilligkeit, auszuhelfen, wo er konnte, fand hohe Anerkennung auf Seiten seines Arbeitgebers, der Freunde und Kollegen, nicht zuletzt auch im Kreise der Haager Schweizerkolonie. Am 1. Juli 1949 zog er sich in das wohlverdiente Privatleben zurück. Wissenschaftliche Arbeiten hat der Verstorbene ausser seiner Dissertation keine veröffentlicht. Ein Nachruf über ihn von E. KÜNDIG, den Haag, wird im Herbstbulletin der Vereinigung Schweizer. Petroleumgeologen und -Ingenieure erscheinen.

Am 11. Mai 1958 verschied in Zürich, 78 Jahre alt, der in Ingenieurkreisen bekannte Geologe Dr. J. HUG, der 1903 lebenslangliches Mitglied der Gesellschaft wurde. Neben seinem Lehrerberuf widmete er sich vornehmlich dem Studium der Glazialgeologie und Grundwasservorkommen im In- und Ausland. Daneben fand er Zeit, einige seiner Befunde zu veröffentlichen, so in seinem Werk «Die Grundwasserverhältnisse des Kantons Zürich», wie auch in geologischen Karten, von denen Blatt Kaiserstuhl, jene der Drumlinlandschaft von Andelfingen und des Rheinfalls unterhalb Schaffhausen zu erwähnen sind. Der grössere Teil seiner Beobachtungen ist in nicht zugänglichen Archiven von Unternehmungen und Korporationen aufbewahrt, deren Sichtung einer späteren Zeit vorbehalten bleibt. Eine kurze Würdigung des Verstorbenen von A. VON MOOS ist in der Schweiz. Bauzeitung, Heft 26 vom 28. Juni 1958, erschienen.

Ferner wurde am 14. August 1958 Dr. WALTER HOTZ in Solduno durch den Tod abberufen. 1884 in Basel als Sohn einer Lehrerfamilie geboren, durchlief er die dortigen Schulen. Nach erfolgter Maturität erwarb er sich zunächst das Lehrerdiplom und wandte sich anschliessend dem Geologiestudium am damaligen mineralogisch-geologischen Institut der Universität Basel zu, wo er 1908 unter C. SCHMIDT doktorierte, nachdem er bereits als dessen Assistent bei geologischen Gutachten praktisch tätig war. Seine Studien erweiterte er mit einem kurzen Auf-

enthalt an der Bergakademie Berlin, gefolgt von Untersuchungen an Goldvorkommen in Italien und Magnetitlagerstätten in Ungarn. Im Jahre 1910 begann WALTER HOTZ seine erfolgreiche Laufbahn als Erdölgeologe in Borneo, später auf Java, Celebes und Ceram, von wo er 1920 nach Basel zurückkehrte und sich als Privatdozent für Lagerstättengeologie habilitierte. In die erste Hälfte der zwanziger Jahre fallen Aufträge im Gebiet der technischen Geologie in der Schweiz, so u. a. Begutachtungen von Baugrund für verschiedene Kraftwerkanlagen. Kurzfristige Auslandsaufenthalte in den Jahren 1927 und 1928 galten wiederum Erdöluntersuchungen (Marokko, Ecuador, Peru, Kolumbien und Aegypten). Grosser Verdienst kommt seiner Mitarbeit im Bureau der Geologischen Kommission der SNG zu, verdanken wir ihm doch die wertvolle Zusammenstellung der bis 1930 erschienenen geologischen und tektonischen Karten der Schweiz. Im Jahre 1936 übernahm Hotz die Geschäftsführung der Schweiz. Zentralstelle für Kohleneinfuhr in Basel. Seine reichen organisatorischen und administrativen Erfahrungen führten 1938 zur Berufung nach Bern an die Sektion Kraft und Wärme des Kriegs-, Industrie- und Arbeitsamtes, als Chef der Gruppe Kohle. Leider stellten sich schon 1947 erste gesundheitliche Störungen ein, die ihn zwangen, sich in das Privatleben nach Solduno zurückzuziehen, wo er sich nie mehr ganz zu erholen vermochte und Anfang August an den Folgen einer Hirnblutung verschied. Hotz war seit 1905 lebenslängliches Mitglied unserer Gesellschaft, mit der er bis in sein hohes Alter hilfsbereit verbunden blieb. Eine Würdigung des Verstorbenen und seiner wissenschaftlichen Tätigkeit ist für die Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft Basel vorgesehen.

Wir dürfen heute zwei Mitglieder als Jubilare für langjährige treue Mitgliedschaft beglückwünschen. Am 5. Februar 1898 ist Prof. A. BUXTORF der Gesellschaft beigetreten und kann somit auf 60 Jahre erfolgreicher Tätigkeit zurückblicken. Wir gratulieren ihm herzlich zu diesem seltenen Jubiläum. Am 15. Dezember dieses Jahres werden 50 Jahre verflossen sein, seit Altpräsident Prof. A. JEANNET Mitglied wurde. Wir entbieten ihm gleichfalls unsere besten Glückwünsche. Beiden Herren möchte ich an dieser Stelle unseren Dank aussprechen für ihre Tätigkeit als ehemalige Vorstandsmitglieder. Wir wünschen ihnen einen wohlverdienten und geruhsamen Lebensabend.

Mitgliederbewegung

Eintritte. Seit der Generalversammlung vom 22. September 1957 haben wir folgende Mitglieder aufgenommen:

A. Persönliche Mitglieder:

RODOLPHE CHR. HORWITZ, Lausanne	SIBYLLE DOLLFUS, Zürich
RONALD A. CHESSEX, Lausanne	BERNHARD G. ZIEGLER, Zürich
MARC WEIDMANN, Lausanne	FELICE JAFFE, New York
STEPHEN N. AYRTON, Lausanne	RÜDIGER GERMAN, Tübingen
CHARLES H. MERCANTON, Cully	HANS HLAUSCHEK, Madrid
ADRIAN BAUMER, Grenchen	MANUEL ALVAREZ, Mexico
MARCEL P. M. BURRI, Prilly	PETER ZIEGLER, Calgary, Canada
WALTER MARTIN, Zürich	RAUL C. MITCHELL, Luxemburg
ALBERT MATTER, Thun	DIETRICH HERM, München
JÜRIG MARTI, Hünibach	WILLIAM HAY, California, USA.
HANS SCHWARZ, Bern	LEWIS MARTIN, Barranquilla, Col.
LUC FRANÇOIS BONNARD, Lausanne	

B. Unpersönliche Mitglieder:

Geologisches Institut der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule, Aachen.
 Institut für Geologie und Technische Gesteinskunde der Technischen Hochschule, Darmstadt.
 Geologische Zentralanstalt, Prag.
 Institut für Geologie und Paläontologie der Bergakademie Clausthal-Zellerfeld.
 PREPA, Société de Prospection et Exploitations Pétrolières en Alsace, Strasbourg.
 Staatliches Museum für Naturkunde, Geologisch-Paläontologische Abteilung, Stuttgart.

Austritte:

GEORGE PARDO, Cuba	WALTER FREI, Zürich
LOUIS DEVERIN, Lausanne	JEAN RICOUR, Paris
RADIM KETTNER, Prag	Miss L. JORDAN, Oklahoma, USA.
ROBERT MÄRKI, Schlieren	JOHANN JAKOB, Zürich
ADOLF HARTMANN, Aarau	HANS J. FICHTER, Denver, USA.
Geologisches Staatsinstitut, Hamburg	
Library Geological Survey and Museum, London	
Library University of Melbourne, Australia	

Todesfälle:

CARL FAESSLER, Quebec	PAUL BECK, Thun
LEON W. COLLET, Cologne	ALFRED E. KISSLING, Clarens
HANS GÜNTZLER-SEIFFERT, Bern	JAKOB HUG, Zürich
OTTO GUTZWILLER, Barcelona, Spanien	WALTER HOTZ, Solduno

Eintritte: 29, Austritte: 14, Todesfälle 8.

Zusammenfassung:	A. Schweiz:	Persönliche Mitglieder	295
		Unpersönliche Mitglieder	40
	B. Ausland:	Persönliche Mitglieder	187
		Unpersönliche Mitglieder	57
	Bestand am 14. September 1958		579 Mitglieder

Versammlungen und Exkursionen

Die 73. ordentliche Generalversammlung wurde am 22. September 1957 in Neuenburg im Rahmen der Jahresversammlung der SNG abgehalten. Anschliessend fand eine geologische Exkursion in die Glarner Alpen vom 23. bis 25. September statt, an welcher 42 Personen teilnahmen. Sie wurde als Jubiläumsexkursion durchgeführt und war mit einer einfachen Feier zum Gedenken an die vor 75 Jahren erfolgte Gründung der Gesellschaft in Linthal verbunden. Sie stand unter der Leitung der Herren W. D. BRÜCKNER, A. HEIM, R. STAUB und R. TRÜMPY.

Im Hinblick auf den am kommenden Jahresende fällig werdenden Wechsel im Präsidium der Gesellschaft verbleibt mir abschliessend die angenehme Pflicht, den Mitgliedern des Vorstandes auch an dieser Stelle herzlich zu danken für die sehr erfreuliche Mitarbeit während meiner Amtsperiode.

Basel, im September 1958.

Der Präsident: E. A. RITTER

Bericht des Redaktors

Die beiden Hefte des im Berichtsjahr erschienenen Bandes 50 der *Eclogae geologicae Helvetiae* umfassen 605 Seiten mit 112 Figuren und 13 Tabellen im Text, ferner mit 34 zugehörigen Tafeln. Der Band wird von einer Präsidialadresse eröffnet, die einem doppelten Jubiläum gewidmet ist: dem fünfzigsten Band der *Eclogae* und dem fünfundsiebzigjährigen Bestehen unserer Gesellschaft. Der Inhalt der veröffentlichten Arbeiten schneidet die verschiedensten Themen an. Besondere Beachtung haben einige mikropaläontologische Veröffentlichungen über Foraminiferen und Ostrakoden gefunden (BARTENSTEIN, BETTENSTAEDT & BOLLI, BOLLI, OERTLI, GUILLAUME & REICHEL). Wichtige Arbeiten sind der Tektonik und Geologie der Alpen gewidmet (STAUB, BEARTH, AMSTUTZ, POZZI, KLÄY), worunter sich erfreulicherweise wieder einmal eine längere italienische Publikation findet. Über Untersuchungen in der Schweizer Molasse berichten zwei Arbeiten (FRÖHLICHER, HOFMANN), und über mannigfaltige geologische Probleme des fernen Auslands orientieren drei Arbeiten (GRUNAU, MITCHELL, BRÜCKNER). Sämtliche Referate unserer letzten Generalversammlung in Neuchâtel konnten publiziert werden, ebenso auch ein ausführlicher Bericht über die letztjährige Jubiläumsexkursion durch die Glarner Alpen. Vielseitigen paläontologischen Themen ist wie gewohnt der Jahresbericht der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft gewidmet, für deren Reaktion wir wiederum Herrn PD Dr. HANS SCHAUB herzlichen Dank wissen.

Die Druckkosten für Band 50 betragen nicht ganz Fr. 40000.—. Zahlreiche Kostenbeiträge von insgesamt rund Fr. 18000.— sind uns dank der Bemühungen der verschiedenen Autoren vom August Tobler-Fonds des Naturhistorischen Museums Basel, vom Central-Comité des Schweizer Alpenclubs, von der Jubiläumsspende der Universität Zürich und von der Stiftung Dr. Joachim de Giacomi der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft zugeflossen, ferner von der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft, die für die Druckkosten ihres Berichts wie gewohnt selbst aufkommen konnte, sowie von der Schweizerischen Geologischen Kommission. Sämtlichen Donatoren sei im Namen der Gesellschaft der wärmste Dank ausgesprochen. Sämtliche Zuwendungen hätten aber zur Aufrechterhaltung einer gesunden Finanzlage unserer Gesellschaft nicht gereicht, wenn nicht gleichzeitig im Berichtsjahr der Verkauf der *Eclogae*hefte durch unseren Verlag auf eine noch nie erreichte Höhe angestiegen wäre; aus diesem Verkauf sind der Gesellschaft mehr Mittel zugeflossen als aus den Mitgliederbeiträgen.

Anlässlich der letztjährigen Generalversammlung wurde von einem Mitglied unserer Gesellschaft angeregt, die *Eclogae* vierteljährlich statt halbjährlich herauszugeben. Unsere Druckfirma Birkhäuser teilt uns zu diesem Vorschlag mit, dass sich dadurch die Druckkosten stark erhöhen würden (vermehrte Umschläge, grössere Speditionskosten). Trotzdem soll für den Jahresband 51 (1958) der Versuch mit drei Heften gemacht werden; Heft 3 von Volumen 51 soll als «Compte rendu des fünften Internationalen Sedimentologen-Kongresses in Genf und Lausanne» erscheinen. Als regelmässige Einrichtung erachten wir aber zur Zeit die Herausgabe von drei oder vier Heften pro Jahr aus finanziellen Gründen nicht

für tragbar. Nur in Ausnahmefällen werden wir von dieser Möglichkeit Gebrauch machen können.

Bern, im September 1958.

Der Redaktor: W. NABHOLZ

Rechnungsbericht pro 1957 und Budget pro 1958

I. Betriebsrechnung per 31. Dezember 1957

A. Einnahmen

	<i>Rechnung 1957</i>		<i>Budget 1958</i>	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
a) <i>Allgemeine Verwaltung</i>				
Mitgliederbeiträge	11 692.50		11 700.—	
Zinseneingänge	3 648.80		3 500.—	
Verkauf <i>Eclogae</i>	11 450.90		11 500.—	
Beitrag Geologische Kommission . .	500.—		500.—	
Aus Reservefonds	8 000.—		5 000.—	
Total Einnahmen, Allgemeine Verwaltung		35 292.20		32 200.—
b) <i>Eclogae</i>				
Beiträge aus Stiftungen, Inserate, Rechnungen des Redaktors				
Vol. 49/1	5 723.85			
Vol. 49/2	18 840.60			
Vol. 50/1	7 168.40			
Einbände	901.30			
Total Einnahmen <i>Eclogae</i>		32 634.15		
Total Einnahmen		<u>67 926.35</u>		

B. Ausgaben

a) <i>Allgemeine Verwaltung</i>				
Unkosten und Spesen	7 206.75		3 400.—	
Beitrag an Paläontologische Gesellschaft	600.—		600.—	
Einlage in Reservefonds (1/2 Verkauf <i>Eclogae</i>)	5 000.—		5 000.—	
Total Ausgaben, Allgemeine Verwaltung		12 806.75		9 000.—
b) <i>Druckkosten Eclogae</i>				
Vol. 49/2	34 234.35			
Vol. 50/1	17 124.25			
Vol. 50/2	2 091.90		7 200.—	
Einbände	901.30			
Vol. 51/1	—.—		9 000.—	
Index voluminum 41–50	—.—		2 000.—	
Zusätzliches Sedimentologenneft. . .	—.—		5 000.—	
Total Ausgaben <i>Eclogae</i>		54 351.80		23 200.—
Total Ausgaben		<u>67 158.55</u>		<u>32 200.—</u>
Einnahmeüberschuss		767.80		

II, Reservefonds

	Fr.	Fr.
Bestand am 1. Januar 1957	21 500.—	
Einlage aus Verkauf Eclogae	5 000.—	26 500.—
Entnahme zugunsten Druck Eclogae		8 000.—
Bestand am 31. Dezember 1957		<u>18 500.—</u>

III. Bilanz per 31. Dezember 1957

<i>Aktiven</i>	Fr.	<i>Passiven</i>	Fr.	Fr.
Postcheckkonto	8 651.24	Unantastbares Kapital:		
Banken:		Fonds Tobler	60 000.—	
Wertschriften	110 000.—	Fonds Erb	10 000.—	
Deposit.-Konto Bankges.	3 904.25	Schenkungen	17 100.—	
Sparhefte	9 880.35	Lebensl. Mitglieder	18 976.80	
				106 076.80
Kleine Kasse	237.63	Ausstehende Druckkosten		9 924.12
Debitoren	1 827.45	Reservefonds		18 500.—
	<u>134 500.92</u>			<u>134 500.92</u>

IV. Vermögensveränderung

	Fr.
Bruttovermögen am 1. Januar 1957	127 576.80
Bruttovermögen am 31. Dezember 1957	<u>124 576.80</u>
Vermögensverminderung	<u>3 000.—</u>

V. Erstellungskosten der Eclogae, Volumen 49

	Band 49/1 248 Seiten 65 Textfiguren 12 Tabellen 5 Tafeln Fr.	Band 49/2 484 Seiten 122 Textfiguren 24 Tabellen 13 Tafeln Fr.
Eigenkosten: Druckkosten zu Lasten SGG	6 889.95	16 553.20
Beiträge	5 723.85	18 840.60
Total der Erstellungskosten	12 613.80	35 393.80
Spedition	301.25	677.10

Schaffhausen, Januar 1958.

Der Kassier: E. WITZIG

Revisorenbericht über das Rechnungsjahr 1957

Die Unterzeichneten haben die Jahresrechnung 1957 der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft geprüft und in allen Teilen in Ordnung befunden. Sie überzeugten sich von der gewissenhaften Verbuchung der Einnahmen und Ausgaben und deren Übereinstimmung mit den Belegen.

Die auf den 31. Dezember 1957 in der Bilanz aufgeführten Aktiven sind durch Bank- und Postcheckausweise belegt. Die Ausscheidung der Vermögenswerte auf die einzelnen Fonds ist in der Kartothek übersichtlich dargestellt.

Das Vermögen der Gesellschaft ist belegt durch Wertschriften im Betrage von Fr. 110000.—, Depositen-Konto der Schweizerischen Bankgesellschaft Fr. 3904.25 und Sparhefte von total Fr. 9880.35.

Der zusammenfassende Bericht stimmt mit der detaillierten Buchführung überein.

Die unterzeichneten Rechnungsrevisoren beantragen der Gesellschaft, die Jahresrechnung 1957 zu genehmigen und dem Herrn Kassier für die grosse und zeitraubende Arbeit bestens zu danken.

Schaffhausen, den 15. März 1958.

Die Revisoren:

J. P. PORTMANN, H. HEIERLI

B. 74. Ordentliche Generalversammlung

Sonntag, den 14. September 1958

Administrative Sitzung, 8.15 Uhr im Kantonsschulgebäude Glarus

Die Mitgliederversammlung hört und genehmigt den Jahresbericht des Präsidenten, die Berichte des Redaktors, des Kassiers und der Rechnungsrevisoren sowie das Budget für 1958. Die Rechnung schliesst bei einer Entnahme von Fr. 3000.— aus dem Reservefonds mit Fr. 767.80 Überschuss. Dank dem weiterhin erfreulichen Erlös aus dem Verkauf der Eclogae kann der Mitgliederbeitrag auf seinem bisherigen, relativ niedrigen Stand belassen werden.

Als neues Vorstandsmitglied an Stelle des auf Neujahr 1959 turnusgemäss zurücktretenden Präsidenten wird Prof. Dr. AUGUSTIN LOMBARD, Genf, gewählt. Dr. FRANZ HOFMANN, Schaffhausen, ersetzt Dr. HANS HEIERLI als Rechnungsrevisor.

Der Vorstand unterbreitet der Versammlung zwei Anträge: Söhne und Töchter von Mitgliedern sollen die Mitgliedschaft mit stark reduziertem Jahresbeitrag (Fr. 10.—) erwerben können, aber keine Eclogae erhalten; ferner soll das Höchstalter für Studentenmitglieder (mit auf Fr. 18.— reduziertem Jahresbeitrag) von 24 auf 27 Jahre erhöht werden. Beiden Anträgen wird zugestimmt.

Schluss der administrativen Sitzung 9.05 Uhr.

Der Sekretär: R. TRÜMPY
